



## Weihnachtsgottesdienst mit Bezirksapostel Storck in Duisburg-Ruhrort: Glauben und Dienen

Bezirksapostel Rainer Storck hielt am Sonntag, den 25. Dezember 2016, den Weihnachtsgottesdienst in der Gemeinde Duisburg-Ruhrort. Zusätzlich zu den rund 200 Gottesdienstbesuchern aus den Gemeinden Duisburg-Buchholz, Duisburg-Fahrn und Duisburg-Ruhrort verfolgten knapp 1.600 neupostolische Christen den Gottesdienst per IPTV und Telefonübertragung.

Insbesondere an die per Übertragung angeschlossenen Gläubigen wandte sich Bezirksapostel Storck zu Beginn des Gottesdienstes mit einem Bibelwort aus Lukas 1,30: „Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden.“ „Auch wenn ihr nicht die Möglichkeit habt, die Gottesdienste vor Ort zu besuchen – der Herr ist mit euch, fürchtet euch nicht, ihr seid nicht alleine, ihr seid Teil der Gemeinde“, so der Bezirksapostel.

### Glauben und Dienen

Als Bibellesung wurde ein Teil der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium (Lukas 2,1-16) vorgetragen. Grundlage für die Predigt bildete das Bibelwort aus Lukas 1,37.38: „Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.“

Bezirksapostel Rainer Storck schilderte zu Beginn seiner Predigt die Situation Marias und ihren Umgang mit der Verheißung des Engels, dass sie ein Kind gebären werde, das „Sohn des Höchsten“ genannt werden würde. Maria glaubte dem Engel und willigte mit ihrem Ausspruch „Ich bin des Herrn Magd“ ein zu dienen. Diese beiden Eigenschaften Marias hob der Bezirksapostel hervor und ging auf sie im weiteren Verlauf der Predigt ein: Ihren Glauben und ihr Dienen.

### Am Glauben festhalten

„Mit menschlichem Verstand war die Botschaft des Engels nicht zu ermessen, doch Maria hat an ihrem Glauben festgehalten und so konnte die Heilsgeschichte ihren Verlauf nehmen“, erläuterte der Bezirksapostel und fragte: „Wie sieht es aus mit unserem Glauben?“

Als Kernelemente des Glaubens führte Bezirksapostel Storck den Glauben an das Wort – dass die Predigt inspiriert ist durch Heiligen Geist – den Glauben an die Wirkung der Sakramente und den Glauben an die Wiederkunft Jesus Christus auf.

### **Bekenntnis durch Wort und Tat**

So wie sich Maria in den Dienst des Herrn gestellt habe, sollten auch die Gläubigen dienen.

„Gott braucht uns nicht, warum sollen wir dann noch dienen?“, fragte der Bezirksapostel und verwies als Antwort auf den Wunsch Jesu, das Evangelium zu verbreiten.

„Maria hat Jesus durch Wort und Tat bekannt“, sagte der Bezirksapostel, „das wollen auch wir tun.“

### **Dienen ohne Veränderung oder Vorteil zu erhoffen**

Als Beispiel des Dienstes am Nächsten nannte der Bezirksapostel die Fußwaschung Jesu. Obwohl Jesus bereits gewusst habe, dass Judas ihn verraten, Petrus ihn verleugnen und die Jünger seinen Opfertod zuerst nicht verstehen würden, wusch er ihnen als Zeichen des Dienstes und der Liebe die Füße und sagte im Anschluss: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe“ (Johannes 13,15).

Bezirksapostel Storck appellierte an die Gemeinde, dem Nächsten zu dienen, auch dann wenn es nichts verändere und kein persönlicher Vorteil daraus entstehe. „Durch den Dienst ändern wir nicht den Charakter der Mitmenschen, lösen vielleicht auch keine Probleme, aber den anderen hat es geholfen auf der Strecke“, so der Bezirksapostel.

## **25. Dezember 2016**

Text: Marcel Korstian

Fotos: Marcel Korstian

